

Titel der Drucksache:

Antrag der Fraktionen Mehrwertstadt Erfurt und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1775/19 - Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf die Gründerzeitviertel

Drucksache	2124/19
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	1775/19
Stadtrat	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr	22.10.2019	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	20.11.2019	öffentlich	Entscheidung

Änderungs/Ergänzungsantrag

Die **Beschlussvorschläge** wird wie folgt **ergänzt**:

03 neu

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes und des Parkraumkonzeptes, mit dem Schwerpunkt Parkraumbewirtschaftung. Maßgabe dabei ist die Trennung von Anwohnerparken und Parken von Pendlern und Touristen. Formuliertes Ziel ist dabei Parkräume für Touristen und Pendler an den Stadträndern auszubauen sowie Parken und ÖPNV-Nutzung miteinander zu kombinieren.

Daneben ist die Parkraumbewirtschaftung auf weitere Wohngebiete um die Innenstadt herum auszuweiten, um das Anwohnerparken vom Parksuchverkehr zu entlasten. Flankierend dazu sollen die Parkgebühren für das Parken in- und außerhalb von Parkhäusern möglichst angeglichen werden, um die Attraktivität der nicht ausgelasteten Parkhäuser zu stärken und so den Parkdruck aus der Fläche zu nehmen.

Begründung:

P&R-Parkplätze werden dann gerne angenommen, wenn bekannt ist, dass das Parken in der Innenstadt die unattraktivere Variante ist. Dafür wird es notwendig sein, alle P&R-Parkplätze an eine attraktive ÖPNV-Anbindung und -Taktung anzuschließen. Das würde einen großen Teil des Parkdrucks aus der Landeshauptstadt nehmen. Zusätzlich wissen wir, dass die bereits vorhandenen Parkhäuser im Jahresschnitt nur zur Hälfte ausgelastet sind – siehe dazu die Drucksache 0479/18. Mit dieser Drucksache wurden Auslastungszahlen für das komplette Jahr 2017 vorgelegt. Im Jahr 2017 war das Parkhaus Sparkassenzentrum wegen Straßenbauarbeiten nicht am Netz, was bedeutet, dass diese Kapazität noch auf den Leerstand der 2017er Erhebung aufgerechnet werden muss.

Wir sehen das Problem des Parksuchverkehrs in der Stadt nicht in fehlenden Parkhäusern an der

Innenstadt, sondern an dem Ungleichgewicht der Gebühren fürs Parken. Solange Parkhäuser teurer sind als das Parken außerhalb, bleiben diese halb leer. Das erhöht den Parkdruck in der Fläche. Der Parksuchverkehr entsteht dadurch, dass viele Einpendler*innen zusätzlich nach "kostenlosen" Parkplätzen in den Wohngebieten um die Innenstadt suchen. Dieser Beschlussvorschlag soll all diese Herausforderungen an der Wurzel packen: Wenn es keine "kostenlosen" Parkplätze mehr in Wohngebieten an der Innenstadt gibt, und wenn das gebührenpflichtige Parken in der Fläche nicht günstiger ist als das Parken in den bereits vorhandenen Parkhäusern, dann werden diese endlich ausgelastet und der Parkdruck wird geringer. Im besten Falle nutzen Einpendler*innen ein attraktives P&R-ÖPNV-Angebot, womit sie ihre Fahrzeuge erst gar nicht bis in die Stadt bewegen.

Anlagenverzeichnis

17.10.2019, gez. i.A. Perdelwitz

Datum, Unterschrift

17.10.2019, gez. i. A. Büchner

Datum, Unterschrift